

Die Losung für den 30. März steht im 8. Kapitel vom Buch des Propheten Jeremia Vers 4:
*So spricht der HERR: Wer hinfällt, steht der nicht wieder auf?
Wer vom Weg abkommt, kehrt der nicht wieder zurück?*

Der Lehrtext stammt aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 6, Vers 37:
Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Die Worte der Losung klingen in mir irgendwie nach. Wer hinfällt, steht der nicht wieder auf? fragt Gott. Ist das wirklich so? Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten und weitergehen? Wenn ich so auf meine Erfahrungen zurücksehe, dann bin ich das eine oder andere mal nicht gleich wieder aufgestanden. Ich bin liegen geblieben, weil mich Selbstmitleid oder Verzweiflung am Boden festgehalten haben. Es hat richtig Kraft gekostet wieder aufzustehen. Und manchmal brauchte ich sogar Hilfe. Einen Schubs oder sowas. Deshalb frage ich Sie, die Sie jetzt zuhören ganz direkt: Sind Sie jedes Mal gleich wieder aufgestanden, wenn Sie hingefallen sind?

Und falls nicht: Ist es denn schlimm, sich mal kurz gehen zu lassen? Es gibt doch eben diese Momente, in denen wir nicht „funktionieren“ können.

Wie jetzt im Moment.

Wir bleiben zuhause. Höchstens zum Einkaufen oder für bestimmte Arbeiten verlassen wir das Haus. Weil wir aber viel Zeit zuhause verbringen, haben wir viel Zeit um über uns selbst, unsere Familie, unser Leben nachzudenken. Manches, was uns in den Sinn kommt, ist nicht unbedingt schön. Vielleicht stolpern wir über die eine oder andere Entscheidung, die wir in unserem Leben getroffen haben. Viele Gedanken kreisen um das, was uns nicht gut gelungen ist.

Noch bevor wir alle viel Zeit zuhause verbracht haben, waren wir Künstler darin, uns von uns selbst abzulenken. Wir haben vertuscht, was uns an uns selbst stört oder nervt. Schlechte Erinnerungen konnten wir übertünchen mit neuen Eindrücken aus der farbenfrohen Welt, in der wir uns bewegt haben.

Doch jetzt sehen wir genauer auf uns selbst. Es ist, als hätte das Virus uns ein Bein gestellt und wir liegen nun gemeinsam auf dem Boden der Tatsachen. Noch haben wir es nicht richtig geschafft wieder aufzustehen. Wir sind im Schock-Zustand, weil alles anders ist, als wir es kennen. Unsere Welt ist grade so klein und farblos, wie sie für uns nie vorher war.

Grade jetzt, wo wir uns gegenseitig eigentlich mehr brauchen als zuvor, ist es quasi gefährlich geworden sich zu nah zu kommen. Verwirrt, orientierungslos, hilflos bleiben wir noch ein bisschen liegen.

Ist es denn schlimm? Ich sage: Nein.

Gott spricht nämlich in der Tageslosung mit einer absoluten Gewissheit:

Wer hinfällt, steht der nicht wieder auf?

Wer vom Weg abkommt, kehrt der nicht wieder zurück?

Er weiß nämlich, dass wir wieder aufstehen. Er hat uns zugesagt, dass er an unserer Seite ist. Und selbst, wenn wir vom Weg abkommen - er geht mit uns. Es ist also nicht schlimm hinzufallen und mal liegen zu bleiben. Denn auch dabei sind wir nicht alleine.

Jede und jeder ist für sich, aber doch nicht alleine. Wir können einander beistehen in dieser Zeit. Wir können uns gegenseitig dabei helfen wieder aufzustehen. Denn Gott umgibt uns nicht nur, er ist auch nicht nur ein Wegbegleiter namens Jesus Christus. Gott ist auch der Heilige Geist, der in uns wirkt und uns zusammenbringt - auf welche Weise das im Moment auch sein mag. Auf diese Kraft will ich vertrauen. Denn sie ist die Hilfe, durch die das Aufstehen leichter fällt. Und diese Kraft liegt in jeder und jedem von uns.

Amen